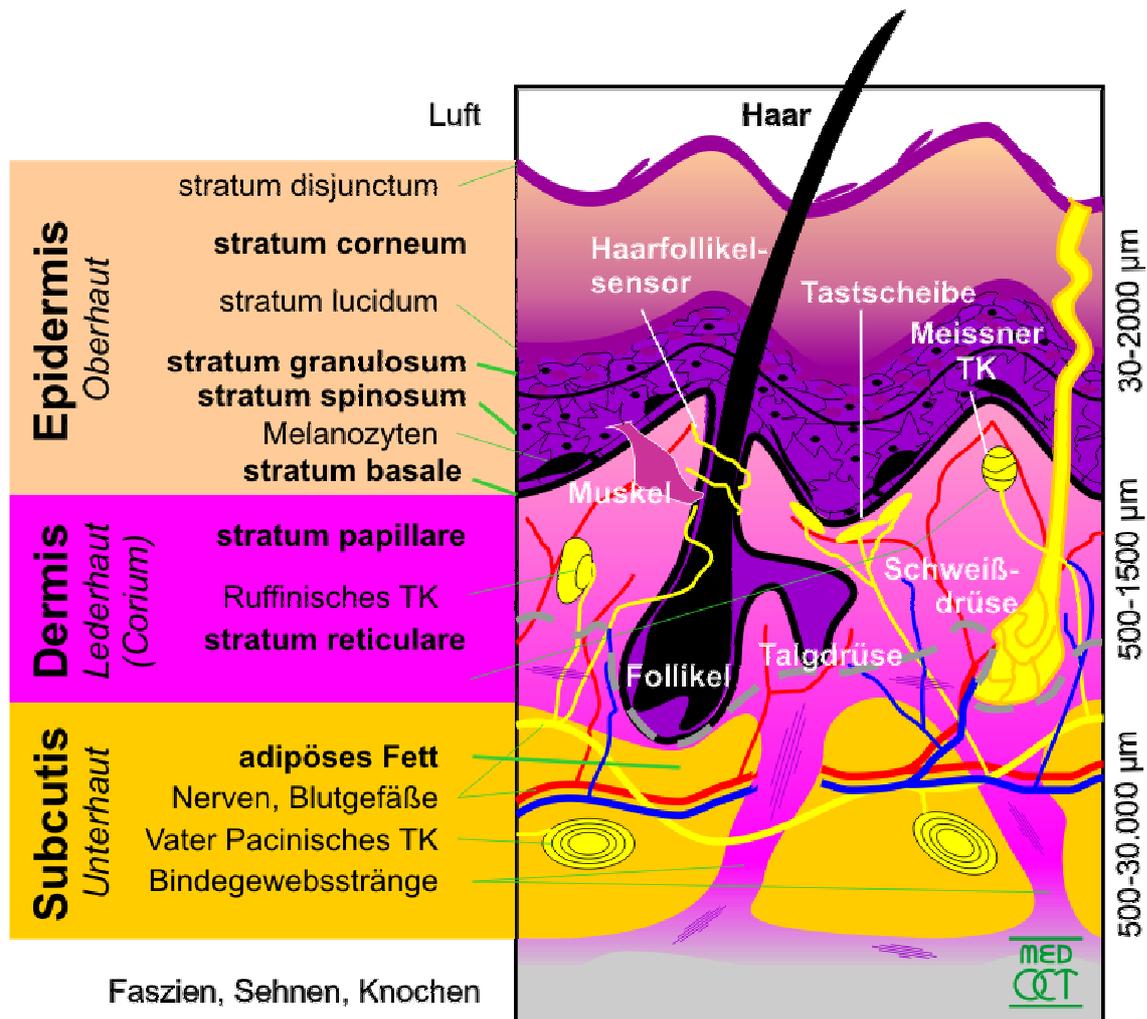


Aufbau der Haut



Quelle: medOCT-group at the Centre of biomedical Technology and Physics, Medical University Vienna

Die menschliche Haut gliedert sich prinzipiell in drei Hauptschichten:

- Oberhaut (Epidermis)
- Lederhaut (Dermis oder Corium)
- Unterhaut (Subcutis)

Lederhaut und Oberhaut bilden zusammen die Cutis.

Epidermis (Oberhaut)

Die Epidermis oder "Oberhaut" gehört zu den Epithelgeweben, es handelt sich um ein mehrschichtiges verhornendes Plattenepithel, das üblicherweise zwischen 0,03 bis 0,05 Millimeter, an den Handinnenflächen und den Fußsohlen aber bis zu mehrere Millimeter dick ist. Von Außen nach Innen werden folgende Schichten unterschieden:

Hornschicht (Stratum corneum)
Glanzsicht (Stratum lucidum)
Körnerzellenschicht (Stratum granulosum)
Stachelzellenschicht (Stratum spinosum)
Basalzellenschicht (Stratum basale)

Stachelzellenschicht und Basalzellenschicht bilden zusammen die Keimschicht (Stratum germinativum).

Dermis (Corium, Lederhaut)

Die Dermis besteht vorwiegend aus festem Bindegewebe und dient der Ernährung und Verankerung der Epidermis. Hauptbestandteil dieses Bindegewebes sind Kollagenfasern. Dazwischen befinden sich Nerven, Lymphgefäße und ein feines Blutgefäßsystem, das die Grenzzone zur Epidermis versorgt. Der Ursprung der Talg- und Schweißdrüsen findet sich in der unteren Lederhaut. Diese enthält die für die Temperaturregelung wichtige glatte Muskulatur und Blutgefäße.

Die Dermis wird in ein Stratum papillare (Papillenschicht, Zapfenschicht, Papillarkörper) und ein Stratum reticulare (Geflecht- oder Netzschicht) unterteilt.

Subcutis (Unterhaut)

Die Subcutis bildet die Unterlage für die darüberliegenden Hautschichten und enthält die größeren Blutgefäße und Nerven für die oberen Hautschichten, sowie das subkutane Fett und lockeres Bindegewebe. In der Unterhaut liegen Sinneszellen für starke Druckreize. Zum Beispiel die Lamellenkörperchen.

Quellen: Sabine Bender: „Körperpflegekunde“ / wikipedia.org